

## Platz 9 beim Bezirkssportfest „Alternative Rückschlagspiele“ der Berufsbildenden Schulen in Osterode

# Dreimal „Fahrradkette“ - G 171 verpasst für die Arnoldi-Schule nur knapp den Finaleinzug!

(rm) Göttingen, 25.04.2018

**Mit einem 9. Platz ist die Mannschaft der Arnoldi-Schule vom Bezirkssportfest in Osterode zurückgekehrt. Am Ende waren sie die tragischen Heldinnen und Helden, denn nach Abschluss der Vorrunde war es ein läppischer Spielpunkt beim Turnier alternativer Rückschlagspiele, der den Arnoldi-Reds den Einzug in die Finalrunde der besten vier Teams und damit den möglichen Gesamtsieg kostete.**

So spielten sie in den ersten drei Partien zweimal unentschieden und wurden dadurch am Ende in ihrer Vorrundengruppe undankbarer Fünfter hinter drei punktgleichen Teams. Damit kämpfte die Mannschaft am Ende um Platz 9 und gewann diese Partie deutlich gegen die BBS Gifhorn.

Nach ihrem Sieg beim Winter-Klassencontest hatte Arnoldis Sportlicher Leiter Roman Müller die G 171 für die „inoffizielle“ Bezirksolympiade aller Berufsbildenden Schulen im Bezirk Braunschweig gemeldet. Während die 10 Aktiven in drei Disziplinen an den Start gingen, sorgten die anderen Klassenmitglieder auf der Tribüne für mächtig Stimmung, was ihnen bei der

Siegerehrung am Ende einen Sonderbeifall für den Publikumspreis einbrachte.

Die meisten Einsätze hatten die „Rückschläger“. Gleich fünfmal mussten Mio Espig, Luca Zeh, Michelle Musik und Elias Conrad im Team-Wettbewerb „Badminton-Rotation“ ran, bei dem sich die vier mit zwei Schlägern in einer festen Reihenfolge beim

Schlagen abwechseln mussten. Drei Siege, eine Niederlage und ein Unentschieden (29:29) standen am Ende auf dem Ergebniszettel. Hier hätte ein Punkt beim 29:29-Remis gegen die BBS Münden im zweiten Spiel für den Finaleinzug gereicht. Mit der gleichen Ergebnisverteilung (1 Sieg, 1 Niederlage, 1 Unentschieden) und der gleichen tragischen Erkenntnis beendete

das Team den Tischtennis-Wettbewerb, wobei hier Felix Bruku für Luca Zeh an der „halben Tischtennisplatte“ stand.

Im „Rückball“, einer an das Volleyballspiel angelehnten bewegungs- und schlagintensiven Spielvariante, spielten Konrad Klinner, Niklas Brandt, Felix Bruku, Celine Fischer, Lisa Rohr-

berg und Christina Pogkosian mit je einem Sieg, Unentschieden und einer Niederlage ein gutes Turnier. Dabei machten sie im ersten Spiel am Ende einen 3-Punkte-Rückstand wett. Den Siegpunkt verhinderte der zentrale Schlusspfiff. Wie wichtig dieser gewesen wäre, sollte sich am Ende zeigen.

Dreimal „hätte“ – da blieb am Ende nur die berühmte „Fahrradkette“ und die Erkenntnis, dass man als Team überzeugt hatte. „Den Schwung nehmen wir mit für den Sommer-Contest im Groner Freibad“ meinte Marlene Koch nach der Siegerehrung, bei der Sie mit Felix zusammen die Urkunde entgegen genommen hatte. Am Ende lag auch ein wenig Wehmut über dem Teamfoto. Für Rena Schipper (im Bild ganz links), die in der G 171 vor kurzem mit dem bestmöglichen Erfolg ihren Sport-Prüfungsunterricht absolviert hatte, war es der letzte offizielle Einsatz ihres Referendariats an der Arnoldi-Schule. Schweren Herzens wechselt sie zum Mai an die BBS 1 Goslar, die Zweite wurde.

Sieger der 37. Auflage wurde im Übrigen die gastgebende BBS 1 Osterode. Die BBS 2 Göttingen wurde Fünfte, die BBS Ritterplan 15. Von 22 Schulen.



„Sieger der Herzen“ – die G 171 vertrat die Schulfarben sowohl auf dem Spielfeld als auch auf der Tribüne sehr engagiert.